

NOCH IM PROGRAMM



► **Im Club Mob** werden aus Schrottplatzteilen sogenannte Mobiletten. Kinder dürfen vor dem Rathaus eine Runde drehen.



► **Les Majoretten** und die Twirling Batons aus Faches-Thumesnil präsentieren ihr Können. Die Mädchen zwischen acht und 18 Jahren wirbeln ihre Tambourstöcke durch die Luft und tanzen dazu Formation.

In Frankreich ist diese tänzerische Sportart weit verbreitet: Samstag, 29. Mai, 16 Uhr am Alter Markt und 18 Uhr am Unteren Burghof.



► **Das Schülerprojekt** Musique Croisé wurde zur 20-jährigen Partnerschaft gegründet: Samstag, 29. Mai, 17 Uhr im Rittersaal.



► **Die Country Friends Band** aus Faches-Thumesnil vereint konventionelle Westertänze und moderne Variationen nach Pop-Songs: Samstag, 29. Mai, 17.30 Uhr am Alter Markt, 19 Uhr am Unteren Burghof.



► **Marika Asatiani**, georgische Pianistin und Siegerin des Pariser Bach-Wettbewerbs, gibt am Samstag, 29. Mai, um 15 Uhr ein französisches Konzert im Rittersaal.



► **Harmonie Municipale** und Orchestre d'Instrument a Cordes, zwei Orchester aus Faches-Thumesnil, setzen sich aus Musikern der Musikschule der Partnerstadt zusammen. Das Harmonie-Orchester verfügt über ein großes Repertoire an klassischen und modernen Stücken. Zum ersten Mal ist das 15-köpfige Streichorchester dabei: Sonntag, 30. Mai, 17 Uhr am Alter Markt.



► **Eine Dia-Show** erinnert an die langjährige Freundschaft mit Faches-Thumesnil. Samstag, 29. Mai, 15-22 Uhr im Trauzimmer, Altes Rathaus.



► **„Images de France“**, Gemälde und Graphiken mit Motiven und Künstlern aus Frankreich, werden im Notariat Schmitz und Bous, Kaiserplatz 5, ausgestellt. Die Vernissage ist heute um 18 Uhr. Die Ausstellung ist bis Freitag, 28. Mai, und von Montag, 31. Mai, bis Mittwoch, 2. Juni, geöffnet.

Gedicht und Klangerlebnis in der Finkenbergrkirche

Trio mit **Joachim Peters** mit einer Mischung aus Musik und Lesung. Erinnerung an Schriftsteller Albert Camus. Moment genießen.

Stolberg. In der hektischen Zeit ist oft wenig Raum zum Nachdenken oder um sich einfach nur treiben zu lassen. Sich Muße zu nehmen, ist zum Luxus geworden. Den Zuhörern besinnliche, ja fast schon spirituelle Momente zu

Weitere Lesung in der Bücherstube

Fatima Küsters und **Barbara Bisping-Bau** lesen am Samstag, 29. Mai, um 18 Uhr in der Bücherstube am Rathaus aus dem französischen Historienroman „La Promesse de l'Ange“ („Der Fluch des Mont-Saint-Michel“) von **Frederic Lenoir**. Bisping-Bau liest aus der deutschen Übersetzung vor, Küsters aus der französischen Originalausgabe. Die VHS und die Bücherei gestalten dazu einen Büchertisch, u.a. mit französischer Literatur.

schenken, das haben sich Joachim Peters, Ilka Lübckemann und Cassian Cremerius für „Stolberg goes France“ auf die Fahne geschrieben. Das Trio tritt am Samstagabend, 29. Juni, in der evangelischen Finkenbergrkirche in der Altstadt auf. Musik und Lesung wechseln sich bei diesem Beitrag ab, sie stehen aber in Bezug zueinander, bilden ein Ganzes. Ein Ganzes, das den Zuhörer verzückt lauschen lässt. Zu Beginn spielt der 18-jährige Cremerius auf der Orgel, wechselt dann zur Oboe, um mit Ilka Lübckemann, die ebenfalls Oboe spielt, Werke alter französischer Komponisten vorzutragen. Sie spielen Werke wie die von Joseph Bodin Boismortier, einem französischen Cembalisten, Flötisten und Komponisten, der von 1689 bis 1755 lebte.

Was bei den Proben sofort auffiel, war die hohe Qualität, das perfekte Spiel der beiden jungen Musiker. Die Musik, die für diesen

Auftritt ausgewählt worden ist, in Kombination mit der spirituell stimmenden Atmosphäre einer Kirche, lassen die Gedanken fliegen. Gedanken, die durch Worte beflügelt werden. Es ist der Journalist Joachim Peters, der mit Worten geistige Nahrung beisteuern wird. Unter dem Titel „Es kommt ein neues Zeitalter“ wird Peters, der sich beruflich vor allem mit klassischer Musik beschäftigt, Auszüge aus Gedichten vorlesen.

Erinnerung an Camus

In seiner Lesung erinnert sich Peters an Albert Camus, der als einer der wichtigsten Schriftsteller Frankreichs des 20. Jahrhunderts gilt. Camus wurde 1957 für sein Gesamtwerk mit dem Nobelpreis für Literatur geehrt.

Peters und seine Mitstreiter hoffen, dass sich am Samstag in der Finkenbergrkirche auch Zuhörer einfinden, für die diese Art von



Joachim Peters (Mitte), Ilka Lübckemann und Cassian Cremerius präsentieren einen Genre-Mix aus Musik und Lesung. Foto: H. Eisenmenger

Musik und Lesung neu ist. Den Moment zu genießen, sich von der Musik und den Worten treiben zu lassen, neue Impulse zu bekom-

men: Das ist es, worauf es bei diesem Beitrag ankommt. Die Veranstaltung in der Finkenbergrkirche beginnt um 19.30 Uhr. (eis)

„Stolberg goes...“ wird gerade erwachsen

Kulturmanager **Max Krieger** über die Entwicklung des Stadtfestivals, die französische Kultur, Wünsche und Zukunftspläne

Stolberg. Mit „Stolberg goes China“ fing 2007 alles an. Dann wurde die Veranstaltungsreihe mit „Stolberg goes Brasil“ und „Stolberg goes Spain“ fortgesetzt. Waren es bei der Auftaktveranstaltung noch rund 15.000 Besucher, so konnten die Veranstalter im letzten Jahr schon doppelt so viele Besucher zählen. Mit „Stolberg goes France“ geht das Kulturfest am kommenden Wochenende in die vierte Runde. Zum 20-jährigen Partnerschaftsbestehen mit den beiden französischen Städten Faches-Thumesnil und Valognes fiel die Wahl des Landes diesmal nicht schwer. **Max Krieger**, Kulturmanager der Stadt Stolberg, hofft, dass sich die Begeisterung für das Stadtfestival mit dem Oberthema Frankreich noch steigern lässt. **Sarah Sillius** hat sich mit ihm über die Entwicklung von „Stolberg goes...“, über die französische Kultur und seine Tätigkeit als Kulturmanager unterhalten.

Herr Krieger, wie hat sich „Stolberg goes...“ in den letzten vier Jahren weiterentwickelt?

Krieger: „Stolberg goes...“ hat trotz China als eher schwieriges Land für ein Festivalprogramm einen guten Start hingelegt. Das hat Mut gegeben, weiter zu machen. Die Brasilien- und Spanien-Festivals fielen dann noch erfolgreicher aus. Und doch werden jedes Jahr wieder neue Erfahrungen gemacht. Jedes Mal muss ich wieder bei Null mit einem neuen Land anfangen, muss die kulturellen Kontakte neu knüpfen und das Festival im Rahmen des Finanzierbaren umsetzen.

Was ist das Hauptziel von „Stolberg goes...“?

Krieger: Die Kupferstadt soll sich

fremden Kulturen öffnen und soll durch ihre Gastfreundschaft und das vielseitige Kulturangebot dem Anspruch der Weltoffenheit gerecht werden. Hiermit können

auch Vorurteile gegenüber der Stadt Stolberg abgebaut werden. Die Veranstaltung bietet den Besuchern eine Möglichkeit, sich zu informieren, zu beobachten, zu

lernen und Kontakte zu knüpfen.

Das diesjährige Programm ist sehr vielfältig. Haben Sie ein persönliches Highlight?

Krieger: Mehrere. Die „Big Bands“ mit ihrem ausgefeilten Bigband-Programm bekannter französischer Komponisten, den Filmklassiker „Der Gendarm von St. Tropez“ mit Louis de Funès, der beim Open-Air-Kino gezeigt wird, der Spezialitätenmarkt „Le Marché Français“, die Burgparty mit der Liveband „Karpatt“ und natürlich die große Frankreichparade zum Abschluss.

Was verbinden Sie mit der französischen Kultur?

Krieger: Die Lebenskultur, die Gemütlichkeit und den Humor. Mit Frankreich verbindet mich persönlich das jährliche Harleytreffen in St. Tropez, das Samba-Festival in Paris und einige große Bandmanager.

Das deutsch-französische Verhältnis wird ja oft als sehr intakt beschrieben. Was könnte daran in Ihren Augen noch verbessert werden?

Krieger: In der Region könnten der frischgebackene französische Honorarkonsul Wolf Steinsieck und das Deutsch-Französische Kulturinstitut Aachen noch mehr unterstützt werden. Generell sollte in den Schulen der Französischunterricht intensiver gefördert werden.

Sie sind ja nicht nur für das Kulturmanagement in Stolberg zuständig, sondern kümmern sich auch um andere Veranstaltungen in der Region. Wie bekommen Sie das alles unter einen Hut?

Krieger: Mit Ruhe und Gelassen-

heit, aber beides habe ich eigentlich nicht, deshalb kann ich darauf nicht ganz ehrlich antworten. Meine Verlobte und meine Kinder sagen immer, ich brauche den Stress – was ich nur schwer glauben kann, weil ich mich eigentlich nach etwas mehr Ruhe sehne. Aber mit Kulturarbeit kann man so schnell nicht in Rente gehen, deshalb muss es irgendwie immer weiter gehen.

Wenn Geld und Zeit keine Rolle spielen würden: Welche Veranstaltung würden Sie einmal gerne organisieren?

Krieger: Ein internationales Integrationsfestival mit jeweils einem Top-Künstler aus jedem Land der Welt – als Benefiz für die Unterschichten der ärmsten Länder

Wie wird es mit „Stolberg goes...“ in den nächsten Jahren weitergehen?

Krieger: „Goes“ kommt ja von „go“ (gehen). Wenn die Sponsoren mitgehen, werden wir alle weitergehen. Dank der Sponsoren kann der Eintritt für alle Veranstaltungen weiterhin frei bleiben.

Ist ein so großes Kulturangebot wie in diesem Jahr überhaupt noch steigerungsfähig?

Krieger: Die Veranstaltung wurde vor vier Jahren geboren, „das Baby“ hat laufen gelernt, es ist gerade dabei, erwachsen zu werden. So kann „Stolberg goes...“ in den nächsten Jahren ein Alleinstellungsmerkmal erreichen. Wie beim Eschweiler Karneval könnte man bis zu 300.000 Besucher anziehen. Dann dürfte es der Stolberger Touristik leichter fallen, die wunderschöne Altstadt zu vermarkten. Stolberg hätte das verdient... schon lange!



Das internationale Harley-Treffen in St. Tropez verbindet Max Krieger, Kulturmanager der Stadt Stolberg, persönlich mit Frankreich.

Bon appétit: Französische Delikatessen in der Altstadt

Auf dem Kaiserplatz und auf dem Unteren Burghof bieten **Markthändler** typische Speisen und Getränke an.

Stolberg. Im Rahmen von „Stolberg goes France“ wird der Untere Burghof zum Schauplatz für kulinarische Genüsse. Das Aachener Vinarium by Nagel & Hofbaur und das Restaurant Parapluie präsentieren lukullische Köstlichkeiten aus Frankreich, die das Herz von so manchem Gourmet höher schlagen lässt.

Kultureller Bestandteil

Essen und Trinken gehören untrennbar zur vielseitigen Kultur unserer Nachbarlandes Frankreich. So kommen natürlich auch die unverwechselbaren Spezialitäten für Gaumen und Magen beim diesjährigen Festival nicht zu kurz. In einer eigens eingerichteten VIP-Lounge werden den Gästen Champagner und erlesene Weine serviert. „Bei uns finden Freunde ausgezeichnete, gepflegte Weine eine hervorragende Auswahl an Produkten, die keinen Wunsch offen lassen“, betonte die Sommelière Ute Albers im Vorhinein. Sie ist seit 1. Mai für Vinarium by

N&H als Inhaberin verantwortlich.

Spitzenkoch Wolfgang Rommel vom Restaurant Parapluie wird persönlich für die erstklassige Zubereitung der Speisen sorgen und bietet den Gästen im unteren Burghof unter anderem Jakobsmuscheln an Spargelragout, Elsässer Flammkuchen, Scampi à la Provençe, Rösti mit Räucherlachsgratin, Boeuf à la Parapluie sowie wallonische Waffeln.

Die Gastronomiepartner Vinarium by N&H und das Restaurant Parapluie planen darüber hinaus die Programmweiterung der Bühne, auf der zur stilvollen, klassischen Unterhaltung musikalische Aufführungen der Musikschule Aachen stattfinden sollen. Auch das Möbelhaus Kaesmacher beteiligt sich am Frankreich-Wochenende. Am Samstag, 29. Mai, beginnt dort um 16 Uhr das Programm auf der Aktionsbühne. Auch das gastronomische Angebot im Küchenstudio wird auf Frankreich abgestimmt. So können die Besucher an der

Aktionsbühne französischen Wein genießen oder edlen Cognac probieren. Für den kleinen Hunger zwischendurch werden typische französische Spezialitäten geboten.

Markt auf dem Kaiserplatz

Gleichzeitig findet ein Französischer Markt auf dem Kaiserplatz statt. Hier präsentieren 12 original französische Markthändler erlesene kulinarische Köstlichkeiten aus dem Nachbarland. Die Markthändler, die direkt aus dem Herzen

Frankreichs anreisen, präsentieren vielfältige Gaumenfreuden. Mit ihrem Charme und ihren Produkten verbreiten sie fran-

zösisches Flair und wecken sicher bei vielen so manche Urlaubs Erinnerung. Angesichts der exquisiten Leckereien können sich die Besucher wie Gott in Frankreich fühlen: Duftende Flammkuchen frisch aus dem Ofen, eine Vielfalt an Käse- und Wurst-Spezialitäten, wie Wildschwein- und Eselsalami, lassen neben Wein, Crémant und Champagner, Crêpes und Galettes, Pasteten und Terrinen, Seifen und Tischdecken aus der Provence den Einkauf zum Genussereignis werden. Die Händler reichen ihren Kunden vor dem Kauf auch gerne von (fast) allem eine Kostprobe.

Uhrzeiten und Infos

Der Französische Markt hat am Samstag von 13 bis 24 Uhr und am Sonntag von 13 bis 22 Uhr geöffnet.

Infos im Internet www.le-marche-francais.de



Delikatessen aus Frankreich gibt es am Kaiserplatz, am Unteren Burghof und bei Möbel Kaesmacher.



Volles Haus bei der Vernissage in der Sparkasse an der Rathausstraße: Die Ausstellung mit Werken von Hélène de Beauvoir ist dort bis zum 7. Juni zu bewundern.

Foto: J. Lange

Mehr Infos zum Fest heute in unserer Beilage

Stolberg. Noch jede Menge mehr Informationen zum Kulturfestival „Stolberg goes Frankreich“ bietet unsere heutige Sonderbeilage mit einem umfangreichen Terminüberblick über die Veranstaltungsvielfalt von Freitag bis Sonntag in der Innenstadt. An dem 30. Mai dürfen die Stolberger Einzelhändler zum verkaufsoffenen Sonntag von 13 bis 18 Uhr ihre Geschäfte öffnen. Sie beteiligen sich mit Sonderangeboten und Aktionen.

Eine neue abstrakt dynamische Formensprache in der Sparkasse

Ausstellung mit Werken der französischen Künstlerin **Hélène de Beauvoir**. Gemälde zwischen Abstraktion und Nachahmung.

Stolberg. Für Dr. Angelika Ivens war es eine besondere Freude, interessante Details aus dem Leben von Hélène de Beauvoir auspacken zu können. Die Begegnungen der Pariser Künstlerin mit Jean Paul Sartre, dessen Schüler Lionel de Roulet sie heiratete, und mit Pablo Picasso, der ihre erste Ausstellung 1936 in der Pariser Gale-

rie „Bonjean“ besuchte und voll des Lobes über ihre eigenständige Malerei war, die ihm sehr gefiel, und über ihr Leben im Schatten der berühmten Schriftsteller-Schwester Simone, die ihre Kunst dagegen sehr kritisch sah, plauderte die Vorsitzende des Vorsitzende des Deutsch-Französischen Kulturinstitutes mit Sitz in Aachen

locker und interessant, als sie als Schirmherrin des Kulturfestivals „Stolberg goes France“ die Ausstellung in der Sparkasse eröffnete. Dort begrüßten Filialleiter Sascha Schaffrath und Gebietsdirektor Klaus Wohnaut sowie Bürgermeister Ferdi Gatzweiler und Kulturmanager Max Krieger zahlreich interessierte Kulturfreunde, die mit

Anerkennung feststellten, dass die Sparkasse das Event „Stolberg goes...“ seit seinen Anfängen mit Präsentationen begleitet.

Mit der Ausstellung zum 100. Geburtstag der vor neun Jahren verstorbenen Künstlerin ist der Sparkasse ein besonderer Glücksgriff gelungen, sagen Kenner Hélène de Beauvoir nach, den

Weg zwischen vergeblichen Zwängen der Nachahmung und der Dürre der reinen Abstraktion gefunden und aus der farbigen Zersplitterung ihrer Motive eine neue abstrakt dynamische Formensprache gefunden zu haben.

Die Ausstellung ist noch bis zum 7. Juni während der Geschäftszeiten zu besichtigen. (-jül-)



Erklärte Historie trifft auf unerklärte Kunstwerke

Sie muss der Betrachter ergründen. Spannungsfelder und Symmetrie bei der Doppelausstellung „Marie M. Bellenger rencontre Odine Lang“ im Zinkhütter Hof.

VON DIRK MÜLLER

Stolberg. Im Rahmen des Kulturfestivals „Stolberg goes France“ heißt es ab Freitag im Museum Zinkhütter Hof „Marie M. Bellenger rencontre (trifft) Odine Lang“. Das Projekt der Steinweg-Galerie vereint die moderne Malerei Bellengers mit den frei konstruierten Objekten und grafischen Arbeiten Langs in dem besonderen Ambiente des Zinkhütter Hof.

„Dieser Ausstellungsort ist höchst interessant und spannend. In dem musealen Schauraum wird die Kunst bereichert, die unerklärt bleibt; sie muss der Betrachter selbst ergründen“, begeistert sich Professor Alexander Boeminghaus, Vorsitzender der Europäischen Vereinigung Bildender Künstler aus Eifel und Ardennen, der Schirmherr der Doppelausstellung. 18 Bilder der in Paris geborenen Marie Madeleine Bellenger so-



Manfred M. Bohn, Prof. Alexander Boeminghaus, Museumsleiter Sebastian Wenzler sowie die Künstlerinnen Odine Lang und Marie M. Bellenger (v. l.) bringen Kunst und Industrie zusammen. Foto: D. Müller

wie 35 Objekte und grafische Zeichnungen der Aachener Künstlerin Odine Lang werden bis zum 18. Juli zu sehen sein.

Hauptanspruch Bellengers Malerei ist es, sich an Grenzen heranzutragen, sie zu berühren und zu überschreiten. Die Künstlerin lebt

seit 20 Jahren im Rheinland und bewegt sich in den deutsch-französischen Grenzregionen. „Ich bin zweisprachig und mit beiden Kulturen aufgewachsen. Dieses Spannungsfeld habe ich ganz bewusst zum Gegenstand meiner Kunst gewählt“, erklärt Bellenger.

Ihre Arbeiten wollen eine bestehende Situation überwinden, um Lösungen zu finden, und haben alle eins gemeinsam: Sie verbindet das geschriebene Wort, denn in ihre Bilder hinein schreibt und kratzt sie Zitate oder eigene Lyrik in Deutsch und Französisch. Es

sind Botschaften, die sich auf Leben und Glauben im weitesten Sinne beziehen und das Polaritätsprinzip zum Inhalt haben. Hierbei spielen Rhythmik und Rhythmus eine große Rolle, wodurch die Dynamik und die besondere Struktur ihrer Werke bestimmt werden.

Lang verwendet eine Vielfalt an Techniken für die Form-Variationen ihrer Objekte, die Gipsfiguren oder auch mit Papier umhütete Holz- oder Drahtgebilde sein können. Im Zinkhütter Hof stellt sie überwiegend aktuellere Werke aus 2009 und 2010 aus. „Es sind freie Konstruktionen mit sensiblen biologischen Formen und Strukturen, wie in meinen Zeichnungen“, beschreibt die Aachener Künstlerin, die in Hannover Grafik-Design im Fachbereich Kunst und Design studiert hat und nicht ohne direkten Bezug zu Frankreich ist: So erhielt sie 1996 ein Stipendium des Deutsch-Französischen Jugendwerks „Ecole des Be-

aux-Arts“ in Brest. Ihre Raumkörper und grafischen Bilder verbindet die gleiche Symmetrie, die organisch anmutende Formen um die gedachte Mittellachse entstehen lässt.

Vernissage und Öffnungszeiten

Die Vernissage zur Doppelausstellung findet am Freitag, 28. Mai, um 17.30 Uhr statt. Prof. Dr. Paul Thomes, Vorsitzender des Fördervereins des Museums, und Manfred M. Bohn, Kommunikationskünstler und Lyrikrezitator, führen in die Ausstellung ein.

Die Kunstwerke sind im Zinkhütter Hof an der Cockerillstraße bis zum 18. Juli dienstags bis freitags von 14 bis 17 Uhr, samstags von 14 bis 18 Uhr und sonntags von 10 bis 18 Uhr zu sehen.

Statt besonderer Anzeigen

Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende eines mühsam gewordenen Weges.
(Franz von Assisi)

Im Alter von 88 Jahren verstarb am Pfingstmontag nach einem mühsam gewordenen Lebensweg

Katharina (Nettchen) Meurer

geb. Frohn

* 18. September 1921 † 24. Mai 2010

Um einen lieben und frohen Menschen trauern:
ihr Bruder Joseph W. Frohn, Pfarrer
ihre Nichten und Neffen mit ihren Familien

Traueranschrift:
Gabriele Nußbaum, Hochheimstraße 72, 52382 Niederzier

Wir gedenken der lieben Verstorbenen in der Totenwache am Sonntag, dem 30. Mai 2010, um 18 Uhr in der Pfarrkirche St. Josef in Huchem-Stammeln. Dort feiern wir auch am Montag, dem 31. Mai 2010, um 14.30 Uhr für sie die Heilige Eucharistie. Anschließend ist die Beisetzung auf dem dortigen Friedhof.

Bilder • Kunstdrucke • Ölgemälde • Grafiken • Spiegel

25 JAHRE ARTGALERIE

20% bis 70% reduziert*

ART Galerie

ORIGINALGEMÄLDE
GRAFIKEN
SPIEGEL
WECHSELGERÄTE
FERTIGBILDER
KUNSTDRUCKE
EINFRAHMUNGEN

Artland GmbH
Roder Weg 11 • 52072 Aachen
Telefon 02 41/8 86 90 30
Montag + Dienstag: 13-16 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag + Freitag: 10-18 Uhr
Samstag: 10-14 Uhr
*Jubäumrabatt

Kleinanzeigen

Immobilien

Immobilien-Gesuche

Sie wollen verkaufen?
Wir sind mit Rat + Tat für Sie da.
IVV Zintzen Immo., AC, Lütticher Str. 155
0241/400770 www.ivvzintzen.de

Möbel

Essgruppe: Tisch rund 1,10 m Ø ausziehbar, 2 Sessel, 3 Stühle, alles reich geschliffen und gepolstert inkl. Spiegel, VB 550 €, ☎ 0 24 08 / 42 30

Mobil

Mercedes

Mercedes-Jahreswagen
Auto Nelis, Geilenkirchen 02451/2828

Kaufgesuche

GOLDANKAUF
Schmuck Uhren Zahngold Silber
Münzen Altgold Erbnachlässe
AC Jülicher Str. 32 Tel. 55 912 55
Rhein. Edelmetall GmbH & Co. KG

Juwelier Horn
BARANKAUF
VON GOLD UND SILBER
Altgold - Zahngold - Schmuck - Nachlässe
Kompetenz seit 25 Jahren
Theaterstraße 51
Aachen - 0241-38872

WohnDesign
Krychowski
RUFEN SIE UNS AN!
Herzogenrath-Kohlscheid
Industriestr. 1 • ☎ 02407/2520

Transporte

Transporte aller Art ☎ 0 24 04 / 55 40 02

Top-Thema der Woche 21
www.prisma.de

prisma

Wochenmagazin zur Zeitung

Adrett geschmückt, aber beinhart: der Schraubstollenschuh Brasil von Puma, 1954

Auf den Treter kommt es an!

Fußball ganz unten: Wenn der Schuh zum Star wird

EASTWOOD: 80 Jahre und Lust auf noch viel mehr
GRÖNLAND: Den Norden erleben - mit Prisma
Dazu wie jede Woche das übersichtliche TV-Programm
Prisma - das Themenmagazin in Ihrer Zeitung

NACHRUF

Mit tiefem Bedauern geben wir davon Kenntnis, dass unser ehemaliger Mitarbeiter

Herr Franz Esser

am 15. Mai 2010 im Alter von 82 Jahren verstorben ist. Herr Esser war in seinen 40 Dienstjahren in unserem Unternehmen ein zuverlässiger und engagierter Mitarbeiter.

Wir trauern um ihn und werden sein Andenken stets in Ehren halten.

RWE Power Aktiengesellschaft
Sparte Tagebaue
Materialwirtschaft/Betriebsdienste
Betriebsleitung Betriebsrat

Gib mir eine Chance.

Diakonie

www.diakonie.de

Lebenshilfe Heinsberg

Ehrenamt in der Lebenshilfe

Wir suchen Paten für Discobesuche, Spazieren gehen, Einkäufe begleiten oder einfach nur reden.

Mehr Infos unter
02452-969 700

www.lebenshilfe-heinsberg.de